



physioaustria

Physio Austria, Bundesverband der
Physiotherapeut*innen Österreichs
Lange Gasse 30/2
1080 Wien

Telefon +43 (0)1 587 99 51
office@physioaustria.at
www.physioaustria.at

ZVR 51125857
IBAN AT87 1100 0096 1325 3500
BIC BKAUATWW

Wien, 23. Juni 2026

Stellungnahme von Physio Austria zum European Common Training Framework (CTF) Physiotherapy

Physio Austria begrüßt die Entwicklung eines European Common Training Framework (CTF) für die Physiotherapie ausdrücklich. Das vorliegende Konzept stellt aus unserer Sicht eine konsequente Weiterentwicklung der im Rahmen des ESCO-Projekts begonnenen Harmonisierung beruflicher Kompetenzen dar und schafft eine nachvollziehbare Grundlage für die europaweite Vergleichbarkeit physiotherapeutischer Qualifikationen sowie für transparente und einheitliche Anerkennungsverfahren.

Gleichzeitig sehen wir in einigen Bereichen Präzisionsbedarf, um die angestrebten Qualitätsstandards und die Gleichwertigkeit der Qualifikationen nachhaltig sicherzustellen.

1. Mindestqualifikationsniveau gemäß EQF 6

Aus Sicht der hochschulischen Ausbildung erscheint es erforderlich, die Voraussetzung eines Qualifikationsniveaus auf EQF Level 6 bereits in den grundlegenden Anforderungen des Frameworks explizit zu verankern. Im vorliegenden Entwurf wird zwar bereits auf Seite 6 unter Artikel 5 auf den Europäischen Qualifikationsrahmen Bezug genommen, die konkrete Festlegung auf EQF Level 6 erfolgt jedoch erst nachfolgend auf Seite 7.

Physio Austria empfiehlt, das Mindestniveau EQF 6 bereits in den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen eindeutig festzuschreiben. Diese Klarstellung ist insbesondere deshalb notwendig, weil in mehreren europäischen Ländern physiotherapeutische Ausbildungen zwar mittlerweile an Hochschulen angesiedelt sind, die verliehenen Abschlüsse jedoch nicht zwingend dem Bologna-System entsprechen und teilweise weiterhin auf EQF Level 5 eingestuft werden. Die institutionelle Verortung an einer Hochschule allein stellt daher keinen ausreichenden Nachweis für die Erfüllung der Anforderungen eines hochschulischen Erstabschlusses dar.

Die explizite Verankerung von EQF Level 6 als Mindeststandard würde wesentlich zur Rechtssicherheit und Transparenz im Anerkennungsprozess beitragen.

2. Berücksichtigung des Zeitpunkts der Akademisierung

Aus Sicht der Anerkennungspraxis ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass die Akademisierung der Physiotherapie in Europa zeitlich sehr unterschiedlich verlaufen ist. In zahlreichen Ländern wurden bestehende Schulen oder Akademien schrittweise in Hochschulen bzw. Fachhochschulen überführt. Dadurch existieren innerhalb derselben Institution Abschlüsse unterschiedlicher Generationen, die sich

hinsichtlich Curriculum, Umfang, wissenschaftlicher Fundierung sowie ECTS-Ausweisung erheblich unterscheiden können.

Während aktuelle Studiengänge häufig bereits alle Anforderungen eines Bologna-konformen Bachelorabschlusses auf EQF Level 6 erfüllen, verfügen Absolventinnen und Absolventen früherer Jahrgänge teilweise noch über Qualifikationen, die nicht denselben Standards entsprechen. Diese Personengruppen werden jedoch noch über viele Jahre im europäischen Arbeitsmarkt vertreten sein.

Physio Austria empfiehlt daher, bei der Bewertung von Ausbildungsprogrammen nicht ausschließlich die Institution selbst, sondern auch den Zeitpunkt der vollständigen Akademisierung sowie das jeweilige Abschlussjahr zu berücksichtigen. Während dies in individuellen Anerkennungsverfahren regelmäßig geprüft wird, sollte dieser Aspekt auch bei allgemeinen Anerkennungsentscheidungen und Referenzlisten angemessen berücksichtigt werden.

3. Nachweis der Learning Outcomes auf EQF Level 6

Das CTF verweist wiederholt auf „knowledge, skills and competences“ als Mindestanforderungen für die physiotherapeutische Ausbildung. In Artikel 5 Absatz 1 werden jedoch vorwiegend inhaltliche Ausbildungselemente („minimum elements“) definiert.

Aus Sicht von Physio Austria sollte deutlicher hervorgehoben werden, dass nicht allein das Vorhandensein dieser Ausbildungselemente entscheidend ist, sondern insbesondere das Niveau der damit verbundenen Lernergebnisse (learning outcomes). Die bloße Ausweisung eines curricularen Elements wie beispielsweise „therapeutic exercise physiotherapy“ erlaubt noch keine Aussage über das tatsächlich erreichte Kompetenzniveau.

Physio Austria empfiehlt daher, ausdrücklich festzuhalten, dass sämtliche mit den genannten Ausbildungselementen verbundenen Learning Outcomes auf EQF Level 6 nachgewiesen werden müssen. Diese Klarstellung ist von zentraler Bedeutung, da gerade das Kompetenzniveau den Unterschied zwischen einer assistierenden Tätigkeit und einer eigenverantwortlich handelnden, autonomen Gesundheitsprofession ausmacht.

Die Verankerung eines einheitlichen Kompetenzniveaus würde wesentlich dazu beitragen, die professionelle Autonomie der Physiotherapie europaweit zu stärken und gleichzeitig die Qualität der Versorgung sicherzustellen.

4. Perspektive einer europäischen CTF-Zertifizierung

Als langfristige Weiterentwicklung des CTF könnte aus Sicht von Physio Austria die Einführung eines europäischen „CTF-Labels“ für Studienprogramme geprüft werden.

Ein solches Qualitätssiegel könnte an Hochschulen beziehungsweise Studiengänge vergeben werden, die die im Framework definierten Mindeststandards nachweislich erfüllen. Die Zertifizierung würde Transparenz für Studierende, Berufsangehörige, Hochschulen und Anerkennungsbehörden schaffen und könnte perspektivisch als Grundlage für ein standardisiertes Anerkennungsverfahren im Sinne des CTF dienen.

Ein europäisch anerkanntes CTF-Label hätte das Potenzial, die Vergleichbarkeit physiotherapeutischer Ausbildungsprogramme weiter zu erhöhen, den administrativen Aufwand bei Anerkennungsverfahren zu reduzieren und die Mobilität von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten innerhalb Europas nachhaltig zu fördern.

Zusammenfassend unterstützt Physio Austria die Zielsetzung des European Common Training Framework ausdrücklich. Für eine verlässliche und qualitativ hochwertige Umsetzung sollten jedoch insbesondere die verbindliche Festlegung von EQF Level 6 als Mindeststandard, die Berücksichtigung des Zeitpunkts der Akademisierung sowie die explizite Verankerung der Learning Outcomes auf EQF Level 6 stärker hervorgehoben werden. Darüber hinaus könnte die Entwicklung eines europäischen CTF-Labels einen wichtigen Beitrag zur weiteren Harmonisierung und Qualitätssicherung physiotherapeutischer Ausbildungsprogramme leisten.



Constance Schlegl
Präsidentin